

Tätigkeitsbericht 2010

Am Ende des Berichtszeitraums bestand das IFGK aus acht aktiven und sechs ruhenden Mitgliedern. Die aktiven MitarbeiterInnen sind: Martin Arnold, Albert Fuchs, Gudrun Knittel, Barbara Müller, Achim Schmitz, Christine Schweitzer und Oliver Wolleh. Reinhard Eismann ist seit Oktober 2010 wieder Mitglied des IFGK. Ruhende MitarbeiterInnen sind: Detlef Beck, Christoph Besemer, Anne Dietrich, Björn Kunter, Giovanni Scotto und Uli Wohland.

Forschung & Lehre, Beratungstätigkeit, Veranstaltungen

Martin Arnold hat im Jahr 2010 seine Forschungsarbeit zur Gütekraft ("Gütekraft: Zur Wirkungsweise erfolgreicher gewaltfreier Konfliktaustragung bei Hildegard Goss-Mayr, Mohandas K. Gandhi und Bart de Ligt. Vergleich und Synthese der Auffassungen von ProtagonistInnen der Gewaltfreiheit aus unterschiedlichen weltanschaulichen Traditionen") zur Publikation vorbereitet. Außerdem hat er mit Unterstützung weiterer InstitutsmitarbeiterInnen eine Tagung zu dem Thema konzipiert.

Albert Fuchs hat im Berichtsjahr weiter in der *pax-christi-Kommission Friedenspolitik* mitgearbeitet, i.B. an deren Stellungnahmen „*Keine Rechtssicherheit für Massaker und gezieltes Töten von Aufständischen*“ und „*Wider den abermaligen Missbrauch deutscher Soldaten und Soldatinnen*“, sowie an einer Überarbeitung und Erweiterung des Readers "*Nein zur NATO - Ja zum Frieden*" von 2009. Von mehreren 2010 veröffentlichten friedenspolitischen bzw. –wissenschaftlichen Beiträgen hat ein Aufsatz zur „Resakralisierung des Militärischen“ augenscheinlich breitere Aufmerksamkeit gefunden. Die seit einiger Zeit in Bearbeitung befindliche Aufsatzsammlung zum pazifistischen Widerspruch gegen Krieg „*Für Recht und Frieden*" (R. v. Weizsäcker, 1991) wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2011 bei Sozio-Publishing erscheinen. Zu friedenswissenschaftlichen Nachwuchskräften gab es sporadische tutorielle Kontakte.

Barbara Müller hat im Berichtszeitraum ihre hauptamtliche teilzeitmäßige Tätigkeit beim IFGK beendet und arbeitet nun als freie Projektmanagerin und Coach (www.sapis.de). Dem IFGK bleibt sie weiterhin verbunden und arbeitet ehrenamtlich im Verein weiter mit.

Achim Schmitz hat 2010 als Vertreter des IFGK (zusammen mit einer externen Kollegin) einen dreijährigen Evaluationsauftrag im Rahmen des im *XENOS-Programm* geförderten Projekts "Einander Fairstehen - Interkulturelle und soziale Kompetenz in Schule und Ausbildung" der gemeinnützigen Genossenschaft *act for transformation* fortgesetzt.

Außerdem hat er in Kooperation mit *act for transformation* im Rahmen des Projekts "Zivile Konfliktbearbeitung, Frieden und Entwicklung in Schule und Erwachsenenbildung" (Förderung durch InWEnt) eine Handreichung zur Friedensbox (gemeinsam mit Jürgen Menzel von *act for transformation*) und ein Auswahlverzeichnis über Bildungsmaterialien zur Zivilen Konfliktbearbeitung publiziert. Die Friedensbox mit Bildungsmaterialien und die Broschüren sind bestellbar bei *act for transformation*, Tel. 07361/9751045 oder unter <http://www.act4transformation.net/index.php?id=111>.

Im Wintersemester 2010/2011 hatte Achim Schmitz mit dem Kommunikationstraining „Konflikte gewaltfrei austragen“ einen Lehrauftrag beim Studium Generale an der Universität Stuttgart.

Seine Dissertation erschien als Buch (s. Abschnitt Publikationen).

Christine Schweitzer war auch 2010 beim IFGK mit einer halben Stelle angestellt – finanziert aus Mitteln aus Honoraraufträgen.

- Sie stellte zwei Arbeitspapiere fertig, und ihre Dissertation erschien als Buch (s. Abschnitt Publikationen).
- Seit Ende Juni ist sie - wie schon in vergangenen Jahren mehrfach - als Consultant (Interim Program Director) bei der internationalen NRO *Nonviolent Peaceforce* tätig.
- Ein weiterer Schwerpunkt war die Redaktionsarbeit für die Zeitschrift *Friedensforum*, u.a. mit der Betreuung der Themen "Psychologie des Friedens", "Friedensbewegung erfolgreich" und "Sudan".

Studientag am 13. März 2010 in Heidelberg

Der Studientag wurde in Kooperation mit der Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Baden und Ohne Rüstung Leben durchgeführt. Er stand unter dem Leitthema „Theorie und Praxis der Gewaltfreiheit“. Vortragsthemen (teilweise in Arbeitsgruppen) waren:

- Von der Banalität des Guten – Zivilcourage und ziviler Widerstand im Nationalsozialismus und in der Gegenwart (Renate Wanie)
- Der Frieden im Krieg: Der Wandel einer traditionellen konfliktverregelnden Institution in Somalia und die Auswirkungen auf den Bürgerkrieg in Somalia bzw. Somaliland (Bianca Percic)
- Freie Heide (Roland Vogt)
- Dialogische Verfahren in der Friedensbewegung und der ZKB – Voraussetzungen, Hindernisse und Qualitäten (Gudrun Knittel)
- Pat Patfoort: Sich verteidigen ohne anzugreifen. Die Macht der Gewaltfreiheit (Marie Eugenia Lüttmann)
- Strategien der Intervention in gewaltsame Konflikte durch zivilgesellschaftliche Akteure. Das Beispiel des ehemaligen Jugoslawien 1990-2002 (Christine Schweitzer)
- Bildung für zivile, gewaltfreie Konfliktbearbeitung mit einer Friedens-Box (Achim Schmitz und Jürgen Menzel)

Studientag am 9. Oktober 2010 in Köln

An dem Studientag in den Räumen des Friedensbildungswerk Kölns nahmen erneut rund 25 Personen teil. Vorträge waren:

- „Verrückt nach Frieden, Suche nach einem psychosozialen Friedensbeitrag im Nahen Osten“ (Naiel Arafat)
- "Zum subjektiven Rollenverständnis deutscher Friedensfachkräfte im Ausland. Eine Feldforschung beim Zivilen Friedensdienst in Ecuador" (Vera Kahlenberg)
- „(Deutsche) Friedensarbeit im Israeli-Palästinenser-Konflikt - Friedensbeitrag oder zusätzliche Polarisierung?“ (Florian Weitkämper)
- Forschungsergebnisse zu den psychischen Spätfolgen von Kriegen bei ZivilistInnen (Insa Klingberg)

Publikationen

2010 sind mehrere Publikationen aus den Reihen des IFGK erstanden:

Arbeitspapier Nr. 23: Civilian Peacekeeping (Hrsg: Christine Schweitzer)

Das Papier, das vom IFGK zusammen mit *Nonviolent Peaceforce* herausgegeben und in englischer Sprache geschrieben ist, enthält fünf Beiträge zum Thema „Ziviles Peacekeeping“. Dieses Thema hat bislang in der Friedensforschung eine vergleichsweise geringe Rolle gespielt. Die Beiträge wurden – mit Ausnahme der Einleitung – unabhängig voneinander und für verschiedene Zielgruppen verfasst. Trotz gewisser Unterschiede in den inhaltlichen Gewichtungen plädieren alle AutorInnen für einen weltweiten Ausbau des zivilen Peacekeepings und seine Förderung durch die Vereinten Nationen sowie die Staatenwelt im allgemeinen. Alle AutorInnen sind mit Nonviolent Peaceforce (NP) zeitweilig verbunden gewesen oder sind es noch, so erklärt sich, dass NP bei den gewählten Beispielen eine große Rolle spielt.

Beiträge:

- „Introduction – Civilian Peacekeeping. A Barely Tapped Ressource“ – Christine Schweitzer
- „The World Needs ‚Another Peacekeeping‘“ - Rolf Carrière
- „Best Practices for Unarmed Civilian Peacekeeping“ - Tim Wallis
- „Peacekeeping with Nonviolence: Protection Strategies for Sustainable Peace“ - Rachel Julians
- „Humanitarian Protection as an Additional Function of Humanitarian, Development and Peace Projects – or Rather a Task Requiring Experts?“ - Christine Schweitzer
- „The Responsibility to Protect: Towards an Expanded Role for Global Civil Society“ - Christine Schweitzer

Christine Schweitzer (Hrsg.) (2010): *Civilian Peacekeeping. A Barely Tapped Ressource*, IFGK Arbeitspapier Nr. 23, Zu bestellen bei: IFGK, Hauptstr. 35, 55491 Wahlenau, E-Mail: BMuellerIFGK@t-online.de, Empf. Preis: 7,50 €(zuzügl. Porto).

Arbeitspapier Nr. 24: Gewaltfreie Alternativen (Christine Schweitzer)

Das vom Institut für Friedensarbeit und gewaltfreie Konfliktaustragung (IFGK) herausgegebene Arbeitspapier Nr. 24 „Für eine Welt ohne Rüstung und Militär. Nachdenken über gewaltfreie Alternativen“ diskutiert verschiedene Konzepte konstruktiver gewaltfreier Alternativen zu militärischer Gewalt. Diese Konzepte stehen nicht gegeneinander, sondern befassen sich mit unterschiedlichen Problemen und Bedrohungen. Zivile Konfliktbearbeitung ist das umfassendste unter ihnen. Sie umfasst alle Ansätze und Verfahren, Konflikte gewaltlos zu bearbeiten bzw. zu transformieren. Ziviles Peacekeeping ist eine Methode, konkreten Bedrohungen durch Gewalttäter entgegenzutreten. Bei gewaltfreiem Widerstand geht es darum, gesellschaftlichen Wandel durch gewaltfreie Mittel zu bewirken bzw. einen Zustand, der als Unrecht wahrgenommen wird, zu verändern. Soziale Verteidigung ist ein Konzept des Widerstands gegen einen militärischen Angriff oder gegen einen Putsch. Im ersten Kapitel geht es um militärische Interventionen und deren Begründungen. Daran schließt sich im zweiten Kapitel die Frage an, welche Funktionen, die Militär heute ausübt, ersetzt werden können und sollten. Das dritte Kapitel warnt vor den Gefahren, die daraus resultieren, dass zivile Konfliktbearbeitung in verschiedenster Weise missverstanden oder instrumentalisiert werden kann. Die beiden letzten Kapitel stellen zwei konstruktive Alternativen näher vor, die in der Literatur bislang weniger berücksichtigt werden: Ziviles Peacekeeping und gewaltfreien Widerstand einschließlich Sozialer Verteidigung.

Christine Schweitzer (2010): *Für eine Welt ohne Rüstung und Militär. Nachdenken über gewaltfreie Alternativen*, IFGK Arbeitspapier Nr. 24, September 2010, 4,50 €plus Porto. Zu bestellen bei: IFGK, Hauptstr. 35, 55491 Wahlenau, E-Mail: BMuellerIFGK@t-online.de.

Buchpublikation: Gewaltfreiheit trainieren (Achim Schmitz)

„Gewaltfreiheit trainieren“ ist ein sehr wichtiges Praxisfeld in Friedenspädagogik und in den Sozial- und Umweltbewegungen. Daher ist diese Publikation hervorragend geeignet für die Friedens- und Konfliktforschung, für Aktive in Bewegungen und für alle an dieser Thematik Interessierte. Sie holt die Entwicklung wichtiger Strömungen und Visionen gewaltfreier Bewegungen ins Bewusstsein und lädt zur kritischen Diskussion ein. Auf der Basis einer konflikttheoretischen Annäherung wird die Thematik demokratietheoretisch eingeordnet und vor dem Hintergrund der Kritischen Erziehungswissenschaft pädagogisch betrachtet.

Im Fazit wird ein kritischer Blick auf die Entwicklung der Trainingsgeschichte - ausgehend von ursprünglichen gewaltfreien Visionen bis zu heutigen Kursen - gelenkt. Daraus ergeben sich Vorschläge für Training und Ausbildung in gewaltfreiem Konfliktverhalten. Das Buch ist ein Plädoyer für eine Rückbesinnung auf Gewaltfreiheit als verändernde Kraft in politischen Konflikten und für eine neue, gewaltfreie Gesellschaft.

Achim Schmitz (2010) *Gewaltfreiheit trainieren. - Institutionengeschichte von Strömungen, Konzepten und Beispielen politischer Bildung.* Belm-Vehrte/Osnabrück: Sozio-Publishing. 448 Seiten, 24,80 €, ISBN 978-3-935431-15-6. Zu bestellen beim Bund für Soziale Verteidigung, Schwarzer Weg 8, D-32423 Minden, Tel. 0571-29 456, E-Mail: info@soziale-verteidigung.de oder über Sozio-Publishing oder den allgemeinen Buchhandel.

Buchpublikation (englisch): Zivilgesellschaftliche Intervention im ehemaligen Jugoslawien (Christine Schweitzer)

Am Beispiel der Interventionen zivilgesellschaftlicher Akteure in die Konflikte im ehemaligen Jugoslawien zwischen 1990 und 2002 entwickelt die Studie von Christine Schweitzer mit dem Titel „*Strategies of Intervention in Protracted Violent Conflicts by Civil Society Actors. The Example of Interventions in the Violent Conflicts in the Area of Former Yugoslavia, 1990 – 2002*“ einen inklusiven Rahmen zur Beschreibung von Konfliktinterventionen und beschreibt Strategie und Ansätze zivilgesellschaftlicher Konfliktintervention.

Schweitzer, Christine (2010) *Strategies of Intervention in Protracted Violent Conflicts by Civil Society Actors. The Example of Interventions in the Violent Conflicts in the Area of Former Yugoslavia, 1990 – 2002.* Belm/Osnabrück: Sozio-Publishing, 400 Seiten, 28 €, ISBN 978-3-935431-17-0. Zu beziehen über Sozio-Publishing oder den Buchhandel.

Internationale Vernetzung, Kooperationen und Vertretungen

Barbara Müller vertrat bis zur MV 2010 das IFGK bei der *Arbeitsgemeinschaft Friedens- und Konfliktforschung (AFK)*; die Vertretung hat jetzt Martin Arnold übernommen. Auch andere IFGK-MitarbeiterInnen nahmen an der Jahrestagung der AFK in Hamburg teil.

Christine Schweitzer vertrat das IFGK bei der *Plattform Zivile Konfliktbearbeitung* und arbeitete dort bis zur MV 2010 in einer Arbeitsgruppe mit, die die geplante Strukturreform der Plattform vorbereitet. Außerdem hat sie auch 2010 das IFGK bei den *War Resisters' International (WRI)* vertreten und an der Dreijahreskonferenz und dem Ratsreffen im Januar 2010 in Gujarat (Indien) teil.

An der Jahrestagung des *Bunds für Soziale Verteidigung (BSV)* im März in der Lutherstadt Wittenberg nahmen mehrere IFGK-MitarbeiterInnen teil.

Geschäftsführung und Öffentlichkeitsarbeit

Die Geschäftsführung des IFGK wird weiterhin von mehreren MitarbeiterInnen arbeitsteilig durchgeführt. Barbara Müller kümmert sich schwerpunktmäßig um alles, was mit Finanzen und Personal zu tun hat; Achim Schmitz betreut die Website des IFGK und sorgt dafür, dass regelmäßig Berichte an den BSV-Newsletter und Rundbrief gehen. Christine Schweitzer ist verantwortlich für die organisatorische Vorbereitung von Studientagen und betreut den Interessentenverteiler, die Infomappe und den Jahresbericht. Andere Aufgaben wie die inhaltliche Vorbereitung von Studientagen etc. werden rotierend wahrgenommen. Vorsitzende des Vereins IFGK e.V. sind Achim Schmitz und Martin Arnold; Schatzmeisterin ist Barbara Müller.

Ausblick 2011

Ein eigener Studientag im Frühjahr entfällt zugunsten der Veranstaltungen zweier befreundeter Organisationen:

- Dem Studientag des Archiv Aktiv zu gewaltfreien Märschen am 20. Februar 2011 in Hamburg, und
- der Jahrestagung des Bunds für Soziale Verteidigung am 18.-19. März 2011 in Minden zu dem Thema „Den Kreuzzug durchkreuzen. Zehn Jahre ‚Krieg gegen den Terror‘““

Studientag im Herbst 2011

Der Studientag im Herbst 2011 findet voraussichtlich am 15. Oktober 2011 in Hamburg in Kooperation mit dem Archiv Aktiv statt. Thema wird „Gütekraft“ sein.